

An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.000/0005-I/PR3/2015  
DVR:0000175

Wien, am 23.April 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Schellenbacher und weitere Abgeordnete haben am 25. Februar 2015 unter der Nr. 3883/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Notrufsäulen der ASFINAG gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 4:

- Wie viele Notrufsäulen dieser Art wurden von Jänner bis Dezember 2014 von der ASFINAG installiert?
- Wo wurden die Notrufsäulen installiert (Bitte um genaue Auflistung der Streckenabschnitte!)

Die Presseaussendung bezieht sich grundsätzlich auf die Erneuerung des zentralen Notrufsystems, das auf modernste Technik umgerüstet wird. Das neue System ist wirtschaftlicher, hat geringeren Energieverbrauch und ist für den Operator einfacher zu bedienen.

Das alte System wurde 2011 vertraglich nicht mehr verlängert und ist technologisch veraltet, jedoch voll funktionsfähig. Mit der Umrüstung auf das neue System müssen keine Notrufsäulen erneuert werden, es können alle Notrufsäulentypen angeschlossen werden. Somit wurden aus dem Projekt "Neues Notrufsystem" keine neuen Notrufsäulen installiert.

Im Zuge von Straßensanierungen, Neubaustrecken oder Errichtung des Glasfasernetzes der ASFINAG werden alte (DTMF-basierende) Notrufsäulen durch den aktuellen Standard (IP Notrufsäulen) ersetzt.

310 Notrufsäulen wurden 2014 im Freiland in Betrieb genommen:

S 31 Burgenland Schnellstraße, Eisenstadt – Oberpullendorf: 36 Stück

S 33 Kremser Schnellstraße, St. Pölten – Traismauer: 28 Stück

A 2 Süd Autobahn/A 9 Pyhrn Autobahn, Bereich Graz: 117 Stück

A 9 Pyhrn Autobahn, Rastplatz Premstätten: 4 Stück (Rastplatz)

A 4 Ost Autobahn, Flughafen – Fischamend: 6 Stück

A 1 West Autobahn/A 7 Mühlkreis Autobahn/A 25 Welser Autobahn, VBA Linz: 53 Stück

A 2 Süd Autobahn, Autobahnmeisterei Wolfsberg - Anschlussstelle Völkermarkt West: 46 Stück

A 2 Süd Autobahn, Rastplatz Grafenstein Nord/Süd: 6 Stück (Freiland bzw. Rastplatz)

A 2 Süd Autobahn, Bereich Tunnelkette Nordumfahrung Klagenfurt: 1 Stück

A 7 Mühlkreis Autobahn, Rastplatz Mittertreffling bis Ende A 7 Mühlkreis Autobahn: 10 Stück

S10 Mühlviertler Schnellstraße: 3 Stück

#### Zu Frage 2:

- *Welche Firma stellt die oben genannten Notrufsäulen her?*

Die Spezifikationen der Notrufeinrichtungen sind online unter [www.asfinag.net](http://www.asfinag.net) frei verfügbar.

Jedes Unternehmen, welches Notrufeinrichtungen liefern möchte, kann dies nach Abnahme des ASFINAG Prüf- und Freigabeprozesses, unter Einhaltung des Bundesvergabegesetzes der ASFINAG, anbieten.

Zu Frage 3:

- *Wieviel kostet eine Notrufsäule dieser Art?*

Die alten Notrufsäulen kosteten rund € 4.200, die derzeit verwendete kostet aktuell im Durchschnitt € 3.100.

Zu Frage 5:

- *Gäbe es kostengünstigere Versionen, da die Zugrabenungen einen Großteil der Kosten verursachen?*

Es ist zu differenzieren zwischen der Errichtung bzw. Ertüchtigung des Glasfasernetzes der ASFINAG und der Erneuerung bzw. Errichtung von Notrufsäulen. Die Errichtung bzw. Ertüchtigung des Glasfasernetzes der ASFINAG basiert auf einer Wirtschaftlichkeitsberechnung unter Berücksichtigung der Errichtungs- und Betriebskosten im Vergleich zu alternativen Anbindungen (insbesondere durch externe Betreiber). Dabei wird auch berücksichtigt, dass an dieses Glasfasernetz dzt. rund 17.000 verschiedene Anwendungen angebunden werden (z.B. Systeme für die Tunnelsicherheit, Verkehrsbeeinflussungsanlagen, Mautanlagen sowie Notrufeinrichtungen).

Bei der Erneuerung von Notrufsäulen wird auch die Verkabelung erneuert. Hier sind meist keine Zugrabenungen notwendig, da bestehende Infrastruktur genutzt wird. Bei neu errichteten Notrufsäulen ist nur die Strecke von der Notrufsäule zum Strom/Daten-Verteilerpunkt (Accesspoint) zu errichten, der meist in unmittelbarer Nähe zur Notrufsäule steht.

Zu Frage 6:

- *Wenn ja, warum wurden nicht die kostengünstigeren Modelle gewählt?*

Der aktuelle Standard der Notrufsäule wurde 2009 evaluiert, spezifiziert und die kostengünstigste Variante ausgewählt. Alternative Varianten wurden damals ebenfalls evaluiert und mussten aus gesetzlichen und technischen Gründen ausgeschieden werden.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde e签通签章.  Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	
Datum	Datum	2015-04-24T11:16:25+02:00
Seriennummer	1536119	
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	XxBIGdpZv4oXwWcGgliGQTI8EBQQCWTCrSivlwRkxQ8ETFwgW9JfapGaYmm94KxgP VvXX2JwS8occcksSGsCOQ+Xq4vq24db7Vt3ztR/hfPPIDea38nPVyaL4zEHQpXT9IL my81vemxS2rXAjkEWXSFK25AXazaAhPmmxvgDQZUyt9s+bQ4p6xGmqB0HiVHYtYtq cF/QHgLsDhO4ZBcUu9vyPANESyH8yWxst/zJgW1N54Jlc+oAvT3/ayd9cB0Mn+1mC /RYYpZV5N+03Zjd8+kUjHNXHkFioNSNDVbFhRaBYYs9azCEMdIK+14/Oh2TQW2dbS bHQC7ag+b13ox9T0g==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a>	